

# Klassenerhalt als erstes Ziel

Tischtennis: Acht Thüringer Teams starten auf Bundes- und regionaler Ebene

**Erfurt** – Mit insgesamt acht Mannschaften ist der Thüringer Tischtennis-Verband (TTTV) in der am Wochenende beginnenden Saison auf Bundes- und regionaler Ebene vertreten. An der Spitze steht der Post SV Mühlhausen, der sich auch im zweiten Jahr in der 2. Bundesliga Süd behaupten will. „Wir wollen mit dem Abstieg wieder nichts zu tun haben und uns etablieren“, sagt Alexander Schieke, der Trainer des Vorjahres-Sechsten. Die Nordthüringer haben nach dem Abschied des tschechischen Publikumslieblings Miroslav Schenk dessen Landsmann Petr David für die Position II hinter dem chinesischen Spitzenmann Tang Bing verpflichtet. Außerdem ist Lokalmatador Carlos Lang nach einer starken Saison ins Team gerückt für den lettischen Nationalspieler Sandijs Vasiljevs, der künftig im Oberliga-Sextett aufschlägt. „Wir haben wieder eine gute Truppe, aber die Liga ist stärker geworden“, sagt Schieke, der außerdem auf Kapitän Thomas Theissmann und die bewährten tschechischen Altinternationalen Jindrich Pansky und Milan Orlovski baut.

Einen ersten Eindruck von der gewachsenen Qualität der Spielklasse dürften die Mühlhäuser, die am Samstag (30. August) beim Vorrundenturnier zur Deutschen Pokalmeisterschaft zunächst Gastgeber für fünf Zweitliga-Konkurrenten sind, zum Punktspielauftakt beim enorm verstärkten Meisterschaftsfavoriten 1. FC Saarbrücken am 5. September bekommen. „Dort gelten wir zu Recht als klarer Außenseiter. Die Teams mit denen wir uns messen müssen, sind zunächst die beiden Aufsteiger Döbeln II und Grenzau II, außerdem noch Hiltpoltstein und Steinheim. Gegen die sollten wir die wichtigen Punkte machen und vielleicht können wir noch den einen oder anderen Bonuszähler gegen stärker eingeschätzte Mannschaften holen“, lautet Schiekes Vorgabe für sein Team.

Nur um den Klassenerhalt geht es für die drei Regionalligisten, zumal mindestens Platz fünf unter zehn Mannschaften notwendig ist, um sich für die dann eingleisige Regionalliga Süd zu qualifizieren. Dazu werden die beiden Staffeln nach der Saison zusammengelegt. Die bislang erforderlichen Aufstiegsspiele zur 2. Bundesliga entfallen damit. Der Post SV Zeulenroda ist bei den Damen und Herren vertreten. „Es

wird eine schwere Aufgabe, aber ich bin zuversichtlich“, sagt Trainer Jörg Müller, der neben der slowakischen Jugend-Nationalspielerinnen Sona Hudecova, auf die beiden einheimischen Spielerinnen Doreen Beckert und Kulbaken Fajzulin sowie die aus Jena gekommene, regionalligaerfahrene Maria Reichenbacher setzt. Dem sofort wieder aufgestiegenen Herrenteam soll im dritten Anlauf der Klassenerhalt auch ohne große personelle Veränderungen gelingen. „Wir haben eine junge und entwicklungsfähige Mannschaft“, sagt Müller und hofft auf weitere Leistungssprünge der Youngster Minh und Vu TranLe sowie des aus Altenburg zum Post SV gewechselten Philipp Schädlich hinter dem tschechischen Trio Jan Hrnčíř, Ales Hanl und Petr Wasik.

Ohne große Veränderungen in Zeiten knapperer Kassen startet auch der einstige Bundesligist TTC HS Schwarza als Aufsteiger in der Regionalliga mit dem Ziel Ligaverbleib. Nur die talentierte Anika Fischer stieß von Oberliga-Absteiger Mühlhausen zum Team, das von der ehemaligen Jugend-Nationalspielerinnen Jacqueline Schneider angeführt wird.

In der Oberliga spielen Zeulenroda II und Neuling TTZ Sponeta Erfurt bei den Damen gleichsam um den Klassenerhalt wie Aufsteiger Mühlhausen III bei den Herren. Mühlhausen II mit Thüringens Rekord-Landesmeister Alexander Schieke zählt indes zum Favoritenkreis für den Staffelsieg. **(mj)**